

Kongress des Oberwalliser Seelsorgerates

Über Veränderungen in Kirche und Gesellschaft

Morgen Samstag beginnt um 9.00 Uhr in der Mehrzweckhalle von Visperterminen der diesjährige Kongress des Seelsorgerates Oberwallis.

Der Seelsorgerat ist ein beratendes Gremium des Bischofs. Seine Mitglieder, die von den Pfarreien delegiert werden, arbeiten in verschiedenen Dienststellen mit, die sich mit den vielfältigen Aufgaben in der Seelsorge befassen. Solche Dienststellen kümmern sich um die Seelsorge an den Jugendlichen, sie begleiten Menschen in Ehe und Familie, bilden Katecheten und Katechetinnen aus, oder organisieren Wallfahrten an die verschiedensten Gnadenstätten.

Fragen an die Verantwortlichen

Am Kongress kann jeder aus erster Hand erfahren, was das Bistum Sitten gegenwärtig bewegt. Alle können bei dieser Gelegenheit ihre Meinung einbringen und dem Bischof und seinen Mitarbeitern Fragen stellen. Unsere Diözese ist in der ganzen Schweiz die einzige, die seit Jahren schon eine solche Möglichkeit bietet! Hier ist der Ort, an dem Wünsche und Anregungen der Regionen und Dekanate geäussert und auch ernst genommen werden. Die Fragen an die Bistumsverantwortlichen können während des Kongresses schriftlich festgehalten und in eine Urne gelegt werden. Im Verlaufe der Tagung werden der Bischof und der Generalvikar auf diese Fragen Antwort geben.

Rückschau und Ausblick

Beim Kongress liegen die Jahresberichte der einzelnen Dienststellen in schriftlicher Form auf. Darin kann man sich darüber orientieren, was in diesen Stellen während des vergangenen Jahres diskutiert, überlegt und organisiert worden ist. In diesen Dienst- und Fachstellen bekommt die Seelsorge in unserem Bistum Hand und Fuss. Sie helfen mit, dass die Menschen in den verschiedenen Pfarreien die Freude des Evangeliums erfahren, dass Menschen in Not geholfen wird, dass Kindern und Jugendlichen der Glaube auf zeitgemässe Art nahegebracht wird. Indem das gute Dutzend Dienststellen aus den verschiedensten Mitgliedern besteht, die aus allen Pfarreien des Oberwallis bestehen, ist auch gewährleistet, dass alle Meinungen und Richtungen gehört werden.

Veränderungsprozesse

Ein Höhepunkt beim jährlichen Seelsorgekongress ist jeweils ein Vortrag zu einem bestimmten Thema, das von allgemeinem Interesse ist. Dieses Jahr wird Jörg Solèr, Standortleiter der Lonza AG in Visp ein Referat halten zum Thema „Veränderungsprozesse gestalten in einem Grossunternehmen“. Die Lonza ist der grösste Arbeitgeber im Oberwallis und hat im Laufe ihres Bestehens seit 1897 einige Veränderungen erfahren, seien es der Standortwechsel von Gampel nach Visp im Jahr 1909, sei es die Übernahme durch die Alusuisse.

Die Teilnehmer des Kongresses werden sich die Frage stellen, ob die Kirche von einem Wirtschaftsunternehmen wie der Lonza etwas lernen und wie man solche Veränderungen angehen kann! Denn, dass es Veränderungen in der kirchlichen Landschaft des Bistums in den vergangenen Jahren gegeben hat und in den kommenden Jahren noch mehr geben wird, ist offensichtlich. Es gilt diese Veränderungen realistisch zur Kenntnis zu nehmen und ohne Angst die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Seelsorge der Zukunft zu ziehen.

KID/pm



Bildlegende: Jörg Soler, Standortleiter der Lonza AG in Visp wird am Kongress sprechen über Veränderungsprozesse in einem Grossunternehmen.